

Angehrn Patrik  
Die Mitte-Stadtparlamentarier  
Wenigerstrasse 32a  
9011 St. Gallen

St. Gallen, 8. Januar 2024

Stadtrat St. Gallen  
Rathaus  
9001 St. Gallen

**Einfache Anfrage / Wettbewerb Neubau Tagesbetreuung Boppartshof /  
Wen interessiert die Einhaltung von Wettbewerbskriterien?**

Sehr geehrte Frau Stadtpräsidentin  
Sehr geehrte Damen und Herren Stadträte

Im November 2023 wurde dem Stadtparlament ein Verpflichtungskredit von Fr. 15.2 Mio. für den Neubau der Tagesbetreuung Boppartshof unterbreitet. Der Neubau war im Stadtparlament unbestritten; die Kosten dafür um so mehr.

Im Herbst 2020 hat das Stadtparlament den Kredit von Fr. 600'000 für die Durchführung eines Projektwettbewerbs mit Ausarbeitung eines Vorprojekts gesprochen. Auf Basis des Postulatsberichts FSA+ aus dem Jahr 2017 (!) wurde der Bedarf für 204 Kinder bzw. einer Nettobetreuungsfläche von 816 m2 ausgewiesen. Gleichzeitig wurde informiert, dass im Schuleinzugsgebiet Boppartshof mit rückläufigen Schülerzahlen zu rechnen sei.

Das vom Hochbauamt der Stadt St. Gallen ausgearbeitete Wettbewerbsprogram umfasst mehr als 40 Seiten. Darin wird eine Nettobetreuungsfläche von 825 m2 für 204 Kinder gefordert. Mehrfach steht geschrieben, dass sich der Neubau optimal in die Umgebung einfügen und höchsten ästhetischen Anforderungen entsprechen soll. Die Wirtschaftlichkeit bzw. Finanzierbarkeit wird kaum erwähnt. Oberflächlich Lesende bemerken den wichtigen Hinweis auf der Seite 40 kaum. Unter Ziffer 4.9 «Allgemeines» steht: «In der Investitionsrechnung sind 8.9 Mio. Franken für die Planung und Ausführung des Neubaus für die Tagesbetreuung eingesetzt. Dieses Kostendach muss eingehalten und bei der Planung berücksichtigt werden.»

Mit etwas gutem Willen kann die Bauteuerung mitberücksichtigt werden (plus 0.5 Mio.). Ebenso die ausgewiesenen Mehrkosten in Sachen Umgebung (plus 0.95 Mio.). Ergibt ein gut gemeintes Kostendach von Fr. 10.4 Mio..

Als Sieger des Wettbewerbs wurde ein Projekt gekürt, welches betreffend Gebäudevolumen und Geschossfläche die seitens der Stadt gemachten Vorgaben um 10 % übertroffen hat. Die Gesamtkosten wurden mit Fr. 15.2 beziffert.

Die Mitte/EVP-Fraktion hat ihr Unverständnis über das Vorgehen betreffend Kostenüberschreitung bereits in der Parlamentsdebatte geäussert. Ich persönlich bin negativ überrascht, dass ein Siegerprojekt erkoren wird, welches das vorgegebene Kostendach massiv überschreitet. Konnte sich die Wettbewerbsjury nicht mehr an das Kriterium Kostendach erinnern? Oder wurde das Kostendach bewusst ignoriert? Wie hat der Stadtrat auf die sehr hohe Abweichung gegenüber der Wettbewerbsvorgabe reagiert? Ich kenne die Antworten auch nach der Parlamentsdebatte nicht. Auch die eingangs erwähnte Parlamentsvorlage erwähnt mit keiner Silbe, dass das Siegerprojekt die klare Vorgabe bei weitem nicht einhalten kann.

Mit einer solchen Vorgehensweise muss sich der Stadtrat nicht wundern, wenn Baukredite zurück gewiesen werden. Die Vorgehensweise bekräftigt den Verdacht, dass die Stadt als verantwortliche Bauherrin die Baukosten nicht interessiert.

Ich bitte den Stadtrat um Beantwortung folgender Fragen:

- 1) Weshalb wurde das im Wettbewerbsprogramm Neubau Tagesbetreuung Boppartshof klar formulierte Kostendach bei der Auslobung des Siegerprojekts nicht berücksichtigt?
- 2) Wurden andere Wettbewerbsteilnehmende benachteiligt, welche ein eventuell weniger überzeugendes Projekt einreichten, dafür jedoch das Kostendach einhalten konnten?
- 3) Wie stellt der Stadtrat die ausgewogene Zusammensetzung der Wettbewerbsjury sicher, welche sich selbst an die Spielregeln hält und Eingaben nicht beurteilt, welche massgebliche Kriterien nicht einhält?

Besten Dank für die Beantwortung der Fragen.

Freundliche Grüsse



Patrik Angehrn